



## Hummel - Nachrichten I / 2021

Weimar, 10.09.2021

Liebe Mitglieder und Freunde der Hummel-Gesellschaft-Weimar,

Seit unseren letzten Hummel-Nachrichten ist einige Zeit vergangen. Wir freuen uns nun, ihnen die aktuellen Nachrichten vorlegen zu können und bitten um ihre Aufmerksamkeit.

### 1. Weimarer Hummel – Tage 2021

Wir möchten sie zunächst auf die 22. Weimarer Hummel –Tage am 06. und 07. November 2021, hinweisen, die allerdings erneut unter den Unwägbarkeiten der Corona-Pandemie stattfinden müssen. Sie beginnen für Mitglieder am 06.11.2021 mit einer Führung durch das Kirms-Krackow-Haus in Weimar, wo auch anschließend die Mitgliederversammlung, stattfindet. Die Abendveranstaltung ist im Sächsischen Hof in Weimar. Das Jahreskonzert, wiederum in der Musikschule „Johann Nepomuk Hummel“, ist am 07.11.2021 um 11:00 Uhr. Der vorläufige Programmablauf ist angehängt.

### 2. Rückblick auf die Hummel – Tage 2020

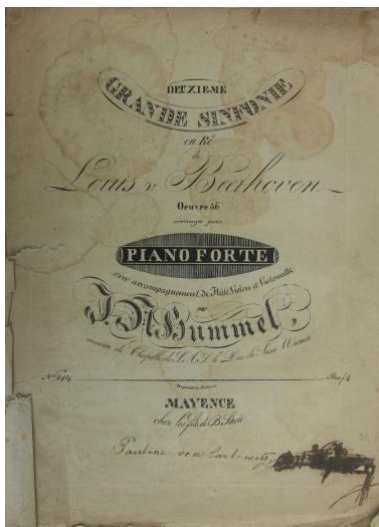
Hierzu verweisen wir auf unsere Webseite und auf die Hummel-Nachrichten II / 2020.

### 3. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ 2021

Der 58. Bundeswettbewerb des Deutschen Musikrates „Jugend musiziert“ ist Ende Mai 2021 in Bremen und Bremerhaven zu Ende gegangen. Den Sonderpreis der Hummel-Gesellschaft-Weimar für die beste Interpretation eines Werkes des Komponisten Johann Nepomuk Hummel teilten sich Cecilia Kaiser, Oboe (17 Jahre), aus Tübingen und Paul Rinneberg, Trompete (13 Jahre), aus Schriesheim-Altenbach. Die Vorträge werden auf unserer Webseite eingestellt.

### 4. Noten - Neuerwerbung

Im vergangenen Jahr konnte man anlässlich der Weimarer Liszt-Tage Beethovens 2. Sinfonie in



der Bearbeitung von Franz Liszt für Klavier solo hören. Die Bearbeitung stammt aus 1863-64. Vor einigen Jahren hat die Hummel-Gesellschaft einen frühen Druck (Mayence: Chez les fils de B. Schott, ca. 1830) der weniger bekannten, aber ebensolchen Bearbeitung durch Johann Nepomuk Hummel, erworben. Durch seine exponierte Stellung in Weimar hatte Liszt Zugang zu allen Notenarchiven, auch zu denen, die Hummels Autographe beherbergten. Warum hat Liszt eine



Neubearbeitung vorgenommen? Wer die beiden Drucke vergleichen möchte, sollte mit der Hummel-Gesellschaft-Weimar Kontakt aufnehmen.

### 4. Klaviere und Flügel von Johann Nepomuk Hummel

Eine studentische Anfrage aus der Musikhochschule Wien zu Klavieren, die von bedeutenden Komponisten benutzt wurden, veranlasste uns zu einer umfangreichen Recherche, die sich jedoch auf Hummel beschränkte. Es ist ein Aufsatz entstanden, den wir ihnen nicht vorenthalten möchten.



## HUMMEL-GESellschaft-WEIMAR e.V.

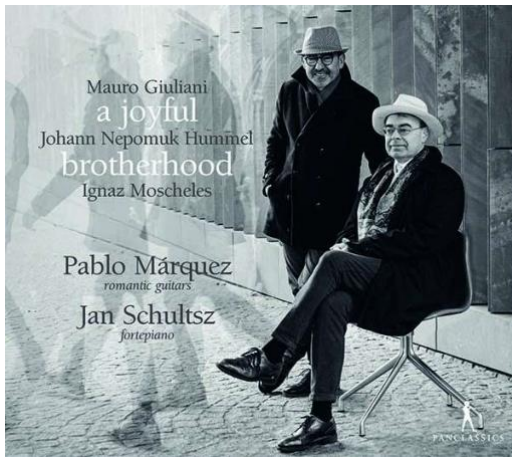
Der Aufsatz endet mit einem Spendenaufruf, der von großer Bedeutung ist. Gemeinsam mit der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar wollen wir den desolaten Hummel-Flügel, der sich im Hochschularchiv befindet, restaurieren lassen, damit er im Jahre 2028 zum 250sten Geburtstag des Meisters wieder erklingen kann.

### 5. Veranstaltungshinweise

Bislang hatten wir auf diverse Konzerte, in denen Musik aus der Feder von Johann Nepomuk Hummel erklingt, hingewiesen. Aufgrund der Unwägbarkeiten aus der Pandemie-Situation kam es zu vielen Absagen und Terminverschiebungen. Wir verzichten deshalb bis auf Weiteres auf Hinweise zu diesen Veranstaltungen.

### 6. CD - Neuerscheinungen

Wir weisen auf drei bedeutende CD-Neuerscheinungen mit „Hummel – Beteiligung“ hin, die im JPC - Katalog wie folgt beschrieben sind:



#### Für verwöhnte Ohren

Diese Aufnahme dokumentiert eine besondere musikalische Freundschaft im Wien des beginnenden 19. Jahrhunderts. Mauro Giuliani (1781–1829) war in jungen Jahren in die Hauptstadt des Habsburger Reichs gekommen und hatte dort schnell als virtuoser Gitarrist Fuß fassen können. Er fand den Kontakt zu zwei der berühmtesten Musiker seiner Zeit, die ebenfalls in Wien lebten: den beiden Pianisten Johann Nepomuk Hummel (1778–1837) und Ignaz Moscheles (1794–1870).

Ergebnis der fruchtbaren künstlerischen Zusammenarbeit der drei Virtuosen sind reizvolle Duos für Gitarre und Fortepiano, die ihr einzigartiges Spiel hervorhoben und selbst das verwöhnte Wiener Publikum in Begeisterung

versetzten. **Mitwirkende:** Pablo Marquez, Jan Schultsz. **Label:** Pan Classics - DDD, 2020; Giuliani: Rondos op. 68 Nr. 1 & 2 +Hummel: Potpourri op. 53 +Hummel / Giuliani: Grand Potpourri National op. 79 / 83 +Moscheles / Giuliani: Grand Duo concertant



#### Hummel auch in Frankfurt am Main

Mit einem packenden und mitreißenden Programm blicken Matthias Kirschnereit und das hr-Sinfonieorchester unter Michael Sanderling auf die Zeit am Ausgang der Klassik, hinein ins Vorzimmer der Romantik.

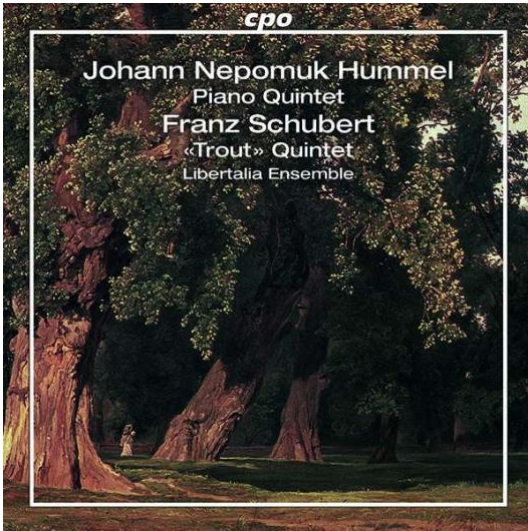
Zwischen den Stühlen – und das im positivsten Sinne – befinden sich die Kompositionen von Hummel, von Weber und Mendelssohn-Bartholdy. Diesen musikalischen Wagemut macht Matthias Kirschnereit auf seinem neuen Album hörbar: »Mich lockte die Tatsache, dass diese seltenen Juwelen in einer Zeit entstanden, die von einem Umbruch, einer Neuorientierung gekennzeichnet war.«

Die Zusammenarbeit mit Sanderling und dem hr-Sinfonieorchester kann man nur als glückliche Fügung

bezeichnen: »Diese Session ließ das vergangene Corona-Jahr mit einem beglückenden Highlight ausklingen.« **Label:** Berlin Classics – 0301672 BC



## HUMMEL-GESSELLSCHAFT-WEIMAR e. V.



### Hummel & Schubert in bester Manier

Stilistisch repräsentiert Johann Nepomuk Hummels Musik im Allgemeinen das Ende der Wiener Klassik und die Brückenzeit zwischen ihr und der Romantik. Sein Quintett op. 87 komponierte Hummel 1802 – 17 Jahre bevor Schubert 1819 sein Forellenquintett schrieb. »Das Quintett ist ein Meisterwerk«, schrieb der berühmte Kammermusikkritiker Rudolf Felber, »der erste Satz fesselt und beeindruckt den Hörer sofort mit seiner Kraft und Leidenschaft. Das Finale ist voller unbeschwerter Belustigung und endet mit einem brillanten und effektiven Abschluss.« Kombiniert wird Hummels Quintett auf der neuen CD mit Schuberts berühmtem »Forellenquintett«. Mehrfach wurde Schuberts Werkschätzung gegenüber Johann Nepomuk Hummel deutlich, insbesondere zeigt es sich, indem er ihm seine

drei letzten Sonaten gewidmet hat. Diese beiden strahlenden Quintette auf dem Niveau klassischer Kammermusik werden interpretiert von dem Libertalia Ensemble, zu denen auch die berühmten und erfolgreichen Brüder David und Alexandre Castro-Balbi gehören. Libertalia Ensemble - CD 105 901 19 CPO. Johann Nepomuk Hummel 1778–1837 Klavierquintett op. 87 -- Franz Schubert 1797–1828 Klavierquintett D. 667 »Forellenquintett«

**... und zuletzt die gute Nachricht:** Alle Mitglieder, die mit ihrem Jahresbeitrag die Hummel-Gesellschaft-Weimar unterstützt haben, erhalten diese CD in nächster Zeit als Jahresgabe der Gesellschaft.

Wir freuen uns, sie bei bester Gesundheit anzutreffen, wünschen Ihnen alles Gute und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Ihre Hummel-Gesellschaft-Weimar

Manfred Kanngießner  
(1. Vorsitzender)

... und wenn sie die „Hummel-Nachrichten“ nicht mehr erhalten möchten, bitten wir um eine kurze Information.